

Kirchengemeinde Lauf-Sasbachtal



Kirche im Blick

www.kath-lauf-sasbachtal.de

Nr. 11 / 2024

1. November
bis
1. Dezember





Titelbild

Christkönig – Deckengemälde in St. Brigitta, Sasbach

Wegen eines Wasserschadens wurde die Sasbacher Kirche 1939 renoviert. Josef Wagenbrenner aus Rastatt malte Jesus an die Decke des Langhauses. Als Christkönig segnet er Sasbach und seine Menschen mit der Pfarrkirche St. Brigitta und dem Albertus-Bau der Heimschule Lender. Wie ein Mittler steht der 1913 verstorbene frühere Pfarrer und Schulgründer Franz Xaver Lender in der Mitte des Gemäldes. Ihm zur Seite steht zusammen mit seinen Schülern Hermann Schindler, ab 1894 Direktor der „Lender’schen Anstalt“. Eduard Kühner (Bürgermeister in Sasbach 1928 – 1933 und 1945 – 1965) und seine Frau sind unter den Sasbachern zu sehen. Und unten auf der Treppe sitzen die Eltern der Erzbischöflichen Oberbaurats Hermann Graf aus Sasbach, der die Renovierung damals leitete.

Während der „Führer“ alle Macht für sich beanspruchte und als Heilbringer verehrt wurde, schrieben die Sasbacher in ihre Kirche: „Dem König der Ewigkeit – Dem einen Gott sei Ruhm und Ehre“. Ein starkes Zeichen!

Der von den Nationalsozialisten wegen seines Einsatzes für Frieden und die Einheit der Kirchen hingerichtete Max Josef Metzger hatte die von ihm gegründete geistliche Gemeinschaft „Christkönigsgesellschaft“ genannt. Am 17. November dieses Jahres wird der in Schopfheim geborene Priester im Freiburger Münster seliggesprochen.

Text und Bild Clemens Bühler

Fr. 1. November ALLERHEILIGEN

Haus Hochfelden	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Friedhof Sasbachwalden	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier auf dem Friedhof
Obersasbach	10:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Gräberbesuch
Sasbach	10:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Gräberbesuch
Sasbachried	10:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Gräberbesuch
Friedhof Lauf	14:00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof



Sa. 2. November **ALLERSEELEN**
Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

Haus Portiunkula	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sasbachwalden	18:30 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerseelen für die ganze Seelsorgeeinheit

So. 3. November **31. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Haus Hochfelden	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Lauf	09:30 Uhr	Eucharistiefeier zum Patrozinium Zeitgleich findet im Josefshaus eine Kinder-Wort-Gottes-Feier statt. Beginn ist in der Kirche.

Mi. 6. November **Heiliger Leonhard, Einsiedler von Limoges [6. Jh.]**

Lauf	08:00 Uhr	Schülergottesdienst
Lauf	18:00 Uhr	Feierliche Vesper mit Eucharistischem Segen

Do. 7. November **31. Donnerstag im Jahreskreis**

Pflegeheim Erlenbad Kapelle	16:15 Uhr	Eucharistiefeier
Sasbach	18:30 Uhr	Eucharistiefeier <i>Seelenamt für Werner Bauer Seelenamt für Michael Grühl Seelenamt für Elisabeth Madlinger</i>

So. 10. November **32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Sasbach	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Haus Hochfelden	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sasbachwalden	10:00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Obersasbach	10:30 Uhr	Eucharistiefeier <i>Hl. Messe im Gedenken an: Tina Bauer, Bärbel und Franz Bauer und Angehörige, Elisabeth und Franz Zink und Angehörige, Ernst und Emma Hauser, Pfr. Bernhard Zink und Geschwister, Jt.-St.</i>
Lauf	10:30 Uhr	Eucharistiefeier <i>Hl. Messe im Gedenken an: Karl Glaser und Schwiegereltern Regina und Ludwig Heiberger, Hedwig u. Christian Bauer, Jt.-St., Josef, Mathilde und Hedwig Lang, Maria und Manfred Zink, Alfons und Franziska Zink</i>



Obersasbach 14:00 Uhr **Taufe**
Lias Rettig

Mi. 13. November **Mittwoch der 32. Woche im Jahreskreis**

Lauf 08:00 Uhr **Schülergottesdienst**

Sasbachwalden 14:00 Uhr **Senioren-gottesdienst**
im Anschluss Kaffeenachmittag im
Klausheim

Do. 14. November **Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis**

Pflegeheim
Erlenbad Kapelle 16:15 Uhr **Evangelischer Gottesdienst**

Sasbach 18:30 Uhr **Eucharistiefeier**

*Hl. Messe im Gedenken an: Verstorbene der
Familien Kohlmann, Konrad und Wilberger,
Roman Seifermann; Rosina Dußmann geb.
Schmidt, Jt.-St., Julia Rudolphi und Eltern, Jt.-
St.*

Fr. 15. November **Heiliger Leopold, Markgraf von Österreich [1136]**

Lauf 18:30 Uhr **Eucharistiefeier**

Seelenamtsgottesdienst

*Hl. Messe im Gedenken an: Leonhard Ams
(JM), Hedwig Bauer, Anna Birk, geb. Feuerer,
Leonhard Zink, Lochhof, Werner, Jakob und
Anna Skowron, Paul und Anneliese Hund,
Rosa Streck u. Angeh., Jt.-St., Erich Zink, für
die Armen Seelen*

Sa. 16. November **Heiliger Otmar, Abt von St.Gallen [759]**

Sasbach 18:30 Uhr **Einladung nach Obersasbach**

Obersasbach 18:30 Uhr **Wort-Gottes-Feier**
zum Volkstrauertag mit
Erstkommunionkindern

So. 17. November **33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Diaspora-Kollekte

Sasbachwalden 09:00 Uhr **Eucharistiefeier**

Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

*Hl. Messe im Gedenken an: Norbert Decker
(JT)*

Haus Hochfelden 09:00 Uhr **Eucharistiefeier**



Sasbachried	10:30 Uhr	Eucharistiefeier <i>Hl. Messe im Gedenken an: Familie Josef Zerr und Ehefrau Elisabeth Zerr und Kinder, Johann und Änne Krauth, Martin Klumpp</i>
Lauf	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Erstkommunionkindern
Sasbachwalden	14:00 Uhr	Taufe Nora und Maxim Rummel und ein weiteres Kind

Di. 19. November Heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen [1231]

Obersasbach	15:00 Uhr	Eucharistiefeier zum 50-jährigen Jubiläum der Caritasgruppe Obersasbach <i>Hl. Messe im Gedenken an: alle verstorbene Caritasfrauen und deren Angehörige</i>
-------------	-----------	---

Mi. 20. November Mittwoch der 33. Woche im Jahreskreis

Lauf	08:00 Uhr	Schülergottesdienst
------	-----------	----------------------------

Do. 21. November Unsere Liebe Frau in Jerusalem

Pflegeheim Erlenbad Kapelle	16:15 Uhr	Eucharistiefeier
Sasbach	18:30 Uhr	Eucharistiefeier gestaltet vom Martinskreis <i>Hl. Messe im Gedenken an: Alfons Bühler, Rosa und Alfons Wittenauer, Stefan Wittenauer, Claudius Armbruster, Elisabeth Madlinger, verstorbene Schulkameraden des Jahrgangs 1943, Martha Vollmer und Angehörige, Jt.-St., für die verstorbenen Mitglieder des Martinskreises</i>

Fr. 22. November Heilige Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom [um 250]

Obersasbach	17:00 Uhr	Firmung
-------------	-----------	----------------

So. 24. November CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Haus Hochfelden	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Lauf	10:30 Uhr	Eucharistiefeier Seelsorgeeinheitgottesdienst Zeitgleich findet im Josefshaus eine Kinder-Wort-Gottes-Feier statt. Beginn ist in der Kirche.

**Mi. 27. November Mittwoch der 34. Woche im Jahreskreis**

Lauf 08:00 Uhr Schüलगottesdienst

Do. 28. November Donnerstag der 34. Woche im Jahreskreis

Sasbach 18:30 Uhr Eucharistiefeier

Hl. Messe im Gedenken an: die Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen der beiden großen Weltkriege 1914 – 1918 und 1939 – 1945 sowie die Mitglieder des VDK, Georg und Appolonia Kohlmann, Georg und Johannes Kohlmann, Johannes Konrad und Angehörige, Vera Mitschko

Fr. 29. November Freitag der 34. Woche im Jahreskreis

Lauf 18:30 Uhr Eucharistiefeier

Hl. Messe im Gedenken an: Luise Birk, Karl und Marion Falk, Georg Bruhn, Werner, Jakob und Anna Skowron, Paul und Anneliese Hund, f. verst. Priester d. Pfarrei, Jt.-St., JM für Karin Kropp und im Gedenken an Albert Kropp, Eltern, Schwiegereltern und alle verstorbene Angehörige, für die Armen Seelen

Sa. 30. November Heiliger Andreas, ApostelLauf 18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
mit Erstkommunionkindern

Obersasbach 18:30 Uhr Eucharistiefeier

So. 1. Dezember ERSTER ADVENTSSONNTAG

Haus Hochfelden 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Sasbachried 10:30 Uhr Eucharistiefeier

Hl. Messe im Gedenken an: Josef Strack, Schwanenwirt, Ehefrau Anna Kohrmann und Söhne Franz Xaver und Josef, Jt.-St.

Sasbachwalden 10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
mitgestaltet vom Kindergarten St. Elisabeth
mit Erstkommunionkindern

Im Gedenken an: Gustav und Annemarie Müller und Angehörige, Franz und Elfriede Schneider und Angehörige



Sasbach	12:00 Uhr	Taufe Jackson und Tyler Khom und Monja Rudolphi
Sasbach	18:00 Uhr	Luzerner mit dem Taizé-Chor bitte eine Kerze mitbringen mit Segnung der Adventskränze

Änderungen der Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Gemeindeblättern oder unserer Homepage www.kath-lauf-sasbachtal.de.

Rosenkranzgebet

Lauf	Täglich 18:00 Uhr
Obersasbach	Mo., Di., Do. und Fr. 18:30 Uhr, Sa. 18:00 Uhr (nur bei Vorabendmesse) (entfällt an Feiertagen und nach Trauerfeiern)
Sasbach	Do. und So. 18:00 Uhr
Sasbachwalden	So. 18:00 Uhr



Bild: Elfriede Klauer In: Pfarrbriefservice.de

Gebetsanliegen des Papstes

Für alle, die ein Kind verloren haben

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.



Pfarrer Bader wechselt nach Heidelberg

Liebe Mitchristen,
mit dem Ende der Ära der Kirchengemeinde Lauf-Sasbachtal am 1. Januar 2026 geht auch meine Tätigkeit als ihr leitender Pfarrer ganz langsam zu Ende. Bereits heute weiß ich, dass mich mein dienstlicher Weg zukünftig in die Katholische Stadtkirche Heidelberg führt. Erzbischof Stephan Burger hat vorgesehen, mir in Heidelberg die Stelle des stellvertretenden leitenden Pfarrers der neuen Pfarrei Hl. Geist zu übertragen. Mit der Errichtung der neuen Pfarreien im Rahmen des diözesanen Entwicklungsprozesses Kirchenentwicklung 2030 sind nicht nur, wie Sie wissen, einschneidende strukturelle, sondern auch personelle Veränderungen verbunden, da es gilt, verschiedene Positionen zu besetzen.

Am 1. Oktober 2010 habe ich meinen Dienst als Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Lauf-Sasbachtal begonnen, wo mir unsere fünf Gemeinden in den letzten vierzehn Jahren zur Heimat geworden sind. Auch wenn es noch eine ganze Weile dauern wird und ich mich auf die weitere, vor uns liegende Zeit freue: Der Abschied wird mir nicht leichtfallen. Es tut mir gut zu wissen, dass unsere fünf Gemeinden im Verbund mit den anderen Gemeinden der zukünftigen Kirchengemeinde Acher-Renchtal bei den beiden designierten Pfarrern R. Dickerhof in Oberkirch und C. Scherer in Achern zusammen mit vielen Mitgestaltenden in Haupt- und Ehrenamt in guten Händen sind.

Für heute mit allen guten Wünschen und Grüßen

Ihr

Jens Bader, Pfarrer

Taufe in unserer Kirchengemeinde

In unserer Kirchengemeinde wurden im Zeitraum von Juli bis September 2024 folgende Kinder getauft:

Yva Haug, Anton Mühl, Ylva Köhler, Leni Fahrner, Vaiana Murawski

Für die genannten Kinder lag uns die Zustimmung zur Veröffentlichung der Namen bei Redaktionsschluss vor.



Pfarrbüro Lauf geschlossen

Das Pfarrbüro St. Leonhard, Lauf ist am Dienstagvormittag, 5. November und Donnerstagnachmittag, 7. November wegen einer Fortbildung geschlossen.

Sie erreichen uns jedoch telefonisch unter der Telefonnummer 07841 / 83 63 90.

Außerdem ist das Pfarrbüro am Donnerstagnachmittag, 14. November aufgrund des Dekanatstreffens der Pfarrsekretärinnen geschlossen, die Pfarrbüros sind in dieser Zeit telefonisch nicht erreichbar.

Kinderkirche Lauf

Liebe Kinder und Familien,
wir freuen uns darauf die nächsten Gottesdienste mit Euch zu feiern.

Wir werden am Sonntag, den 3. November um 9:30 Uhr und am Sonntag, den 24. November um 10:30 Uhr gemeinsam mit der Gemeinde den Gottesdienst in der Kirche beginnen.

Über Euer Kommen würden wir uns sehr freuen.

Euer Kinderkirchenteam



„Zeit der Erinnerung“

Am 15. November um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Brigitta, Sasbach.

Es ist für Eltern, Geschwisterkinder, Omas und Opas und Paten ein schwerer Schicksalsschlag und ein großer Verlust, wenn ihre Kinder noch vor der Geburt, währenddessen, kurz danach oder im frühen Lebensalter sterben.

Zurück bleiben Mamas und Papas, die im Begriff waren, ein „neues Leben“ zu planen und nun stattdessen gezwungen sind, unerwartet und schmerzhaft Abschied zu nehmen.



Wir möchten das „so kurze Leben“ dieser eben erst oder schon vor längerer Zeit, gewünschten und von Herzen geliebten Kinder nicht vergessen, deshalb schenken wir Ihnen eine „Zeit der Erinnerung“.

Zu diesem Gottesdienst laden wir Mütter und Väter, Geschwisterkinder, Angehörige und Mitfühlende aller Konfessionen aus unserer ganzen Seelsorgeeinheit recht herzlich ein.

In dieser Zeit der Erinnerung ist Raum, die Liebe, die Trauer, die Tränen und den Schmerz, auch die Wut oder andere Gefühle vor Gott zu bringen mit der unstillbaren Sehnsucht nach Hoffnung, nach Leben, nach Trost.



Caritasgruppe Obersasbach

Jubiläumsgottesdienst zur Elisabethenfeier

Am Dienstag, 19. November findet um 15:00 Uhr in der Kirche St. Konrad, Obersasbach eine Eucharistiefeier anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Caritasgruppe Obersasbach statt.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.



Adventskalender für die ganze Familie

Der Essener Adventskalender ist ein 72-seitiger Wandkalender rund um Advent und Weihnachten für Kinder, Familien, Kitas und Grundschulen. Darin finden sich viele Rezepte, Lieder sowie Spiel- und Bastelideen, um die Zeit der Vorfreude auf Weihnachten zu gestalten und gemeinsam zu feiern. Mit farbenfrohen Illustrationen und Fotos begleitet er die Zeit vom 1. Advent bis 6. Januar.

Sie können diesen Kalender für 5,00 € in Ihrer Pfarrkirche nach den Gottesdiensten erwerben. Wir wünschen Ihnen viel Freude damit.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

Das Kinderhaus St. Elisabeth gestaltet eine adventliche Feierstunde unter dem Zeichen des Tores.

Am Donnerstag, 28. November um 17:45 Uhr vor oder im I.-A.-Demetersaal.

Zusammen mit ALLEN KINDERN unserer Gemeinde, den Kindern des Kindergartens Waldfeld und den Kommunionkindern, möchten wir durch Lieder, Gebete und Legematerialien einen Zugang zum weihnachtlichen Ereignis eröffnen.

Dazu laden wir ALLE KINDER mit ihren Familien und alle, die sich auf die Advents- und Weihnachtszeit freuen und sich dafür „öffnen“ wollen, recht herzlich ein.

Den Abend lassen wir anschließend gemütlich bei einem Glas Punsch und einer heißen Wurst ausklingen.

Wir freuen uns auf Euch

Euer Vorbereitungsteam des Kinderhauses St. Elisabeth

FÜR SENIOREN



Altenwerk Sasbach - Sitztanz

Die neuen Termine für den Sitztanz sind:

Sasbach, jeweils dienstags: 5. und 19. November und 3. Dezember um 10:00 Uhr im IAD-Saal in Sasbach.

Sasbachried, jeweils montags: 4. und 18. November und 2. Dezember um 9:30 Uhr im Pfarrsaal.

Altenwerk Sasbach - Erika Maier, Sitztanzleiterin

FirmandInnen erhalten Spende von Café Kirchturmblick

In den Sommerferien engagierten sich fünf Jugendliche im Rahmen ihrer Firmvorbereitung bei Café Kirchturmblick. Sie bewirteten die Gäste, trugen Geschirr ab und räumten auf. Die Gäste und das ehrenamtliche Helferteam freuten sich über die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen.

Nun durften sich die FirmandInnen über den Besuch von Herrn Nesselbosch freuen. Herr Nesselbosch übergab ihnen die Spenden dieses Nachmittags in Höhe von 250 € mit dem Auftrag, eine gute soziale Verwendung dafür auszusuchen.

Im Namen der Kirchengemeinde möchte ich mich ganz herzlich für die Wertschätzung des Engagements der Jugendlichen bedanken. Das entgegengebrachte Vertrauen, eine gute Entscheidung zu treffen, bleibt den Jugendlichen sicherlich als gute Erfahrung auf ihrem Weg zur Firmung im Gedächtnis.

Kay Claes



Auf unserem Weg zur Firmung unterstützen wir Mitmenschen

In den Sommerferien engagierten sich fünf Jugendliche im Rahmen ihrer Firmvorbereitung bei Café Kirchturmblick. Die Gäste und das ehrenamtliche Helferteam freuten sich über die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen. Die Spenden dieses Nachmittages wurden ihnen mit dem Auftrag übergeben, eine gute soziale Verwendung dafür auszusuchen.

Die FirmandInnen sammelten Ideen und entschieden sich gemeinsam dafür, das Geld Familie Weber aus Önsbach zukommen zu lassen. Der Vater der jungen Familie liegt seit Monaten im Wachkoma.

Wir freuten uns sehr, dass Frau Weber die Einladung angenommen hat und uns bei einem Firmworkshop besuchte. So konnten die Jugendlichen die Spende persönlich übergeben. Im Wissen, dass die Spende nur einen kleinen Beitrag zu den Pflegekosten leisten kann, hoffe ich, dass die Solidarität der Jugendlichen wie ein kleiner warmer Sonnenstrahl für Frau Weber ist.

Kay Claes





Auf dem Weg zur Firmung

„Kinderkirche“ - Teilen lernen mit dem Regenbogenfisch

Am 22. September fand ein Kindergottesdienst statt, diesmal wurde das KiKi Team von den Firmlingen Lucía, Miriam und Fanny unterstützt.

Wie immer starteten wir mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ als Begrüßung, wobei wir von Fanny auf der Trompete begleitet wurden. Danach gab es eine kleine Einführung in das Thema „Regenbogenfisch“. Wir erzählten den Kindern, dass Fische in Schwärmen



zusammenlebten und gemeinsam groß und stark sind. Dann lasen wir das Bilderbuch „Der Regenbogenfisch“, in dem es um den Fisch geht, der seine schönen Schuppen nicht teilen möchte.

Wir redeten anschließend über das Teilen, ob es Freude macht zu teilen und ob die Kinder auch schon mal geteilt haben. Wir kamen zu dem Schluss, dass Teilen Freude macht, schließlich fand der Regenbogenfisch so den Weg zur Gemeinschaft. Es gibt auch eine Verbindung zu Jesus, denn er hilft uns dabei, dass uns allen das Teilen leichter fällt und wir so in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

Um den Kindergottesdienst in Erinnerung zu behalten, malten wir alle zusammen Regenbogenfische an und klebten ihnen ein paar Glitzerschuppen auf.

Zum Abschluss sangen wir „Wo zwei oder drei, in deinem Namen versammelt sind“, welches wieder von Fanny auf der Trompete begleitet wurde. Wir beteten noch zusammen und verabschiedeten uns dann.

Es war ein sehr schöner Kindergottesdienst, den wir sehr gerne mit den Kindern gestaltet haben.

(geschrieben von Firmandin Lucía Carranco Mayer)

Vielen Dank, Lucia, für den persönlichen Bericht und der ganzen Gruppe für Eure Mithilfe, sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung des Kindergottesdienstes.

Mein herzlichster Dank gilt auch dem Kinderkirchenteam. Ihr ermöglicht den Jugendlichen

Glaubensverkündigung zu erleben und mitzugestalten.

Herzliche Grüße

Kay Claes



Auf dem Weg zur Firmung

„Kinderkirche“ - Erntedank kennenlernen am Beispiel eines Apfelbaumes

Am 13. Oktober fand mit der Unterstützung der Firmlinge Jolina, Luna und Linus ein Kindergottesdienst statt.

Wir starteten den Gottesdienst in der Kirche und wurden nach der Begrüßung durch den Pfarrer ins Josefshaus entlassen. Dort schnappte sich jeder eine Sitzmatte und schon ging es wie immer mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ los. Das Lied wurde von Luna musikalisch begleitet und diente dazu, dass sich jedes Kind willkommen fühlte. Anschließend führten wir in das Thema Erntedank ein und veranschaulichten dies den Kindern mithilfe von Tüchern, Samen, Äpfel und einem Mähdrescher. Daraufhin fragten wir die Kinder was ein Apfelkern überhaupt brauche, damit aus ihm ein Apfelbaum werden kann. Sonne, Erde, Wasser und ganz viel Liebe waren die Antworten der Kinder. Eine Geschichte zwischen Sonne, Wind, Blüte, Ast, Regen und einem Erzähler führte unseren Gottesdienst weiter. In dieser wurde der Bezug zu Gott geschaffen und wurde mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ abgeschlossen. Abschließend wurden die Äpfel an alle verteilt und die Kinder konnten den Gottesdienst mit einem Mandala gemütlich ausklingen lassen. Nachdem wir gebetet hatten verabschiedeten wir uns voneinander und konnten den Gottesdienst als schöne Erinnerung festhalten.

(geschrieben von Luna und Linus)



Vielen Dank, Luna und Linus, für den persönlichen Bericht und der ganzen Gruppe für Eure Mithilfe, sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung des Kindergottesdienstes.

Mein herzlicher Dank gilt auch dem Kinderkirchenteam. Ihr ermöglicht den Jugendlichen Glaubensverkündigung zu erleben und mitzugestalten.
Herzliche Grüße
Kay Claes





Auf dem Weg zur Firmung feiern wir Gottesdienst

„Mit den Emmausjüngern auf dem Weg“

Mit einer gemeinsamen Gottesdienstfeier starteten wir nach der Sommerpause wieder neu auf unserem Weg der Firmvorbereitung.

Auch thematisch ging es an diesem Abend um einen Weg und zwar um den Weg, den zwei Freunde Jesu gegangen sind und um ihre Erfahrungen, die sie dabei mit Jesus machen durften. Beim Eintauchen in die Erzählung über die Emmaus-Jünger konnten wir feststellen, dass wir uns in ihrer Weggeschichte selbst wiederfinden können:

Wie die beiden Jünger, müssen auch wir uns immer wieder fragen: Welche Ziele setze ich mir? Wo und wie soll mein Lebensweg weiterverlaufen?

Die Jünger erzählten, wie traurig sie seien, weil Jesus nicht mehr bei ihnen sei. Wir fragten uns, in welchen Situationen wünschen wir uns Jesus an unserer Seite?

„Warum fällt es euch so schwer zu glauben?“ werden die beiden Jünger gefragt. Geht's uns nicht auch manchmal so, dass wir nicht verstehen, wie Jesus und Gott in unsere Welt, in unser Leben passen? Unser Glaube ist so manches Mal wie ein zartes Flämmchen. Die Jugendlichen zündeten an der Firmweg-Kerze ein Teelicht an und waren eingeladen, den Fragen nachzugehen: „An was glaube ich? Was fällt mir schwer zu glauben?“

Im Rückblick auf das Erlebte fällt es den Jüngern wie Schuppen von den Augen und sie erkennen, dass Jesus ihr Wegbegleiter war, dass er ihr „Herz brennen“ ließ. Auch in unserer gottesdienstlichen Feier haben wir miteinander Brot geteilt und jede/r konnte seinen Herzenserfahrungen nachspüren: Welche Situationen, welche Begebenheiten, welche Menschen habe ich erlebt, die mein Herz berührt haben?

Ein besonderes Highlight war die musikalische Begleitung, die von FirmandInnen zusammen mit Ralf Leopold gestaltet war. Herzlichen Dank an Elias Kernler, Elina Wölfle, Elisa Strigel, Leon Glaser, Henry Guggenbühler und Arne Falk.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch an Lena Vogt, Christin Hoferichter und Aaron Strigel senden. Danke für Eure tatkräftige Unterstützung.

Ich wünsche uns weitere wertvolle Erfahrungen auf der letzte Wegetappe zur Firmung!

Kay Claes



Auf dem Weg zur Firmung feiern wir Gottesdienst

„Heiliger Geist – Wie kann ich dich begreifen?“

Am 18. Oktober feierten wir unseren letzten Gottesdienst im Rahmen der Firmvorbereitung. Dieses Mal in Form einer Eucharistiefeier mit Pater Loice. Wir hatten uns ein schwieriges Thema ausgesucht: Der Heiligen Geist. Wie und was ist der Heilige Geist und vor allem, wie kann ich ihn konkret in meinem Leben erfahren?

Zusammen entdeckten die Firmand*innen im Kirchenraum die Gaben des Heiligen Geistes. Wir „übersetzten“ sie in unsere Sprache und fragten nach ihrer Bedeutung für unser Leben. Anschließend trugen wir unsere Bitten, um die Gaben des Heiligen Geistes, im Gebet vor Gott.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den MusikerInnen Arne, Elias, Leon, Mila, Sarah und Ralf Leopold, für die Mitgestaltung des Gottesdienstes. Schön, dass ihr mitgewirkt habt!

Der nächste gemeinsame Gottesdienst wird die Feier der Firmung mit Pfarrer Jens Bader sein, die wir gemeinsam vorbereiten werden.

In Vorfreude grüße ich Sie und Euch herzlich.

Kay Claes





Auf dem Weg zur Firmung erfahren wir:

„So ist Versöhnung“

Am 21. September trafen sich alle FirmandInnen in der Kirche St. Leonhard in Lauf. Auf dem Programm stand die Auseinandersetzung mit dem Thema „Schuld und Versöhnung“.

Wir glauben an einen Gott der selbst Beziehung ist (Gott- Jesus- Hl. Geist) und der mit uns Menschen in Beziehung stehen will. Wir glauben an einen Gott, der auch als Mensch gezeigt hat, wie wichtig ihm ist, dass wir gut mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen umgehen und auch ihm Platz in unserem Leben einräumen.

Deshalb schauten wir an diesem Nachmittag auf uns selbst: Wie / wer bin ich? Wie möchte ich sein? Wir schauten auf die Menschen, mit denen wir unseren Alltag teilen: Was erwarte ich von ihnen? Was gebe ich ihnen? Und wir fragten nach Gott: Wer oder wie ist Gott für mich? Wo ist Gott in meinem Alltag?

Wir hatten uns vorgenommen, bei allen drei Blickrichtungen ehrlich zu sein: Wo bin ich zufrieden, wo läuft's gut? Und wo gehe ich nicht gut mit mir selbst, mit meinen Mitmenschen oder mit Gott um?

Zu allen Blickrichtungen notierten die Jugendlichen ihre Gedanken auf Herzen und Steinen aus Papier, die sie im Mittelgang ablegten.

So entstand ein eindrückliches Bild unseres Lebens: Misslungenes und Unheiles liegen wie Steine neben vielen Herzmomenten.

Anschließend spürten wir mit Hilfe des Liedes „Wie ein Fest nach langer Trauer“ und vielen Bildern dem Wunsch um Vergebung und Verzeihung nach.

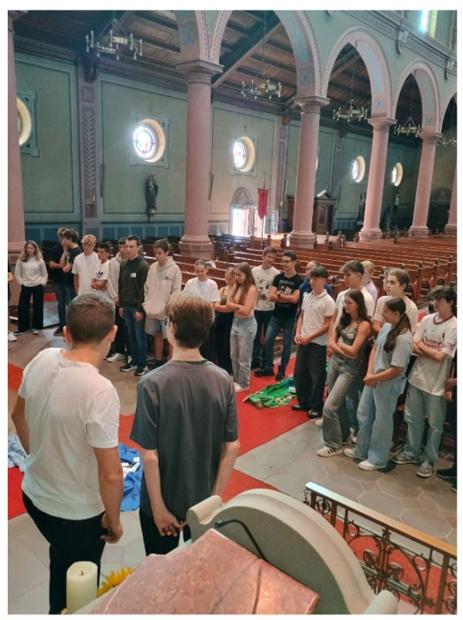
Zum Abschluss des intensiven Nachmittages versammelten wir uns um eine Feuerstelle. Im Vertrauen, das Gott uns unendlich liebt, legten wir ihm in Gebet alles hin, was uns belastet oder wo wir Schuld auf uns geladen haben und baten um Vergebung. Einer nach dem anderen legte seine Steine ins Feuer.

Liebe Jugendliche, es war berührend zu sehen, wie intensiv ihr euch auf das „sperrige“ Thema „Schuld“ eingelassen habt und wie konzentriert ihr gearbeitet habt.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich an Andrea Droll, Christin Hoferichter, Milena Weiser und Aaron Strigel senden. Danke für euren Eifer und euer Herzblut für euren Glauben Zeugnis abzulegen und den Jugendlichen Glaubenserfahrungen zu ermöglichen.

Bereichert um viele kostbare Momente grüße ich herzlich!

Kay Claes



Auf dem Weg zur Firmung

„Bible Art Journaling“

Die Bibel ist schon in viele Sprachen übersetzt worden. Wir hatten uns vorgenommen, sie in die Sprache unserer Kreativität zu übersetzen. So trafen wir uns am 5. Oktober im Josefshaus in Lauf zum „Bible Art Journaling“.

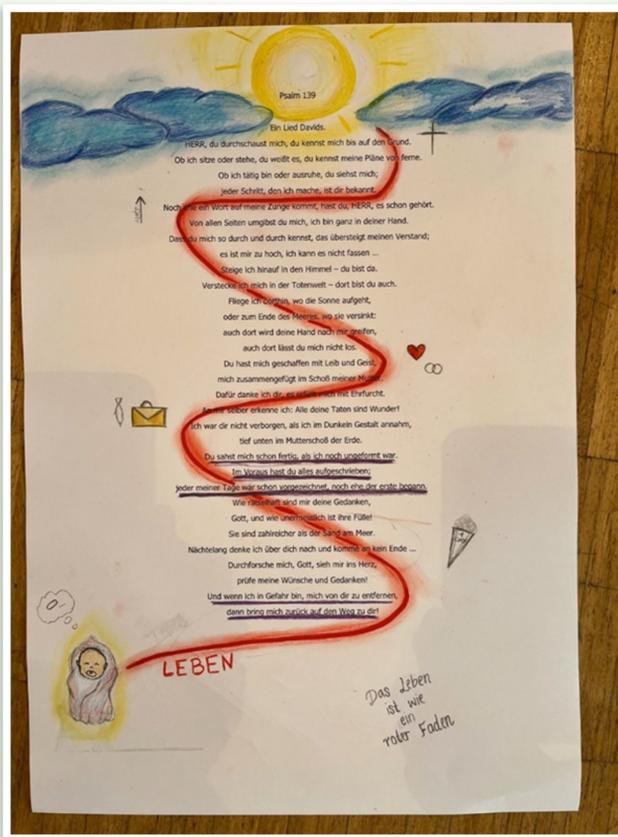
Nach einem gemeinsamen Einstieg ins Thema, wurde es ganz still im Raum, denn jeder vertiefte sich in „seinen“ Text. Wir fanden Worte und Sätze, die „mit uns redeten“. Diese wollten wir mit kreativen Ideen hervorheben.

Dabei geht es nicht darum, einen Bibelvers perfekt darzustellen, sondern vielmehr darum, beim Kreativsein Gott nahezukommen und sein Wort wirken zu lassen. Beim Bible Art Journaling kann man ganz ICH sein, sich ermutigen lassen, Gemeinschaft mit Gott haben, sich von ihm herausfordern lassen und zur Ruhe kommen.

Berührende Kunstwerke sind entstanden, über die ich mich sehr freue und hoffe, dass sie für euch, liebe FirmandInnen, eine wertvolle Erinnerung sind und euch ermutigen, auch mit der Sprache der Kreativität nach Gott zu suchen.

Herzlich Eure

Kay Claes





Auf dem Weg zur Firmung

„Filmabend“

Am Freitagabend, 11. Oktober, trafen wir uns, um gemeinsam einen Film anzuschauen. Mit tatkräftiger Unterstützung von Christin Hoferichter und Lena Vogt verwandelte sich der große Saal im Josefshaus in Lauf in einen Kinoraum: die Technik funktionierte, Kerzen brannten, Getränke, Chips und Gummibärchen standen bereit 😊.

Gemeinsam wollten wir uns den Film „Die Hütte – ein Wochenende mit Gott“ anschauen. In dem Film geht es um einen Familienvater, der als Kind häusliche Gewalt erlebte und als Vater seine kleinste Tochter durch ein Verbrechen verliert. Mac, so sein Name, verliert sich in Schuldgefühlen und Hass. Im Anbetracht des Bösen hadert er mit Gott, zweifelt an seiner Liebe, Allmacht und Existenz. Durch einen Autounfall fällt Mac ins Koma und erlebt in dieser „Zwischenzeit“ ein Wochenende mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist.

Es ist ein berührender und nachdenklich stimmender Film über die Frage, wie Gott und das viele Leid auf der Welt, zusammengedacht werden können.

Im Anschluss setzten wir uns in Gruppen zusammen und reflektierten das Gesehene und Gehörte miteinander.

Herzlichen Dank, liebe Christin und Lena, für eure tatkräftige Unterstützung und eure Bereitschaft nach dem Film noch ins Gespräch mit den Firmand*innen zu gehen.

Liebe Jugendliche, mir ist bewusst, dass der Film keiner ist, den man sich einfach mal so entspannt anschaut. Die Gespräche, die Mac mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist führt, sind mit einmal Sehen gar nicht ganz zu erfassen. Ich hoffe, ihr konntet ein paar Gedankenanstöße mitnehmen und wer weiß, vielleicht schaut ihr ihn euch nochmal an oder lest das Buch dazu.

Herzlich Kay Claes

Erntedank in Sasbachried

Viele Familien feierten gemeinsam in der Antoniuskirche das diesjährige Erntedankfest. Der Familiengottesdienst, der unter dem Motto "Wasser des Lebens" stand, wurde geleitet von Gemeindegast Kay Claes. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band "5 vor 12". Die Gottesdienstbesucher wurden gebeten Erntekörbe mitzubringen, somit entstand ein "Erntealtar" voller Fülle.

Es gab noch einen Grund für die Gemeindegast dankbar zu sein, denn mit Julia Müller, Amalia und Emilian Schnurr hat Sasbachried wieder 3 Ministranten, die an diesem Tag zum ersten Mal ihren Dienst am Altar in der Antoniuskirche verrichten durften. Unterstützt wurden sie von Letizia Beicht und Isabelle Metz, hierfür herzlichen Dank.

Martina Marx



Erntedankaltar in Sasbachwalden

Natürlich war auch in diesem Jahr, wie zu sehen, der Erntedankaltar in Sasbachwalden zum Erntedank- und Weinfest wunderbar geschmückt. Viele Festbesucherinnen und Festbesucher besuchten unsere Kirche, um dieses Schmuckstück „Erntedankaltar“ zu sehen. Viele Stunden Arbeit hatten sieben Frauen wieder einmal investiert, um zu verdeutlichen, dass wir ganz Vieles, ja auch uns selbst, Gott verdanken und nicht zuerst unseren Fähigkeiten. Renate Bürk und ihrem Team (Rita Straub, Tanja Doll, Bärbel Noss, Claudia Maurath, Irene Fallert und Christina Fallert) sei Dank für ihr beeindruckendes Tun und Zeichen. Ihr habt uns viele Früchte gezeigt, die wir dankbar aus der Hand Gottes und unserer Mutter Erde entgegengenommen haben.

Haben wir Menschen dieses Zeichen aber auch verstanden? Es geht am Erntedankfest nicht nur um die Früchte der Erde. Auch unser menschliches Wachsen und Reifen, unsere menschlichen Früchte im Sinne Jesu sind gefragt. Wie sind unsere Früchte „wahres Menschsein“ ausgefallen, die wir aus unserem Inneren hervorbringen? Wie steht es um unsere Liebe zu den Menschen, um unsere Barmherzigkeit und Geduld? Wir hoffen, dass wir auf dem Weg Jesu sind, so dass die Früchte unseres Menschseins wachsen und wachsen können.

Gerhard Brock





Zur Engagementförderung in der Kirchengemeinde Acher-Renthal

Ansprechpartnerin:

Andrea Jöst, Referentin für Engagementförderung

Telefon: 07841/2058-28

Andrea.joest@kath-dekanat-art.de

Sprechstunde:

Mittwoch, von 16:00 - 18:00 Uhr im Pfarrbüro Achern,
Kirchstr. 25.

Nach tel. Vereinbarung gerne auch mal flexibel bei Ihnen vor Ort oder über eine Videokonferenz.



Ich bin Andrea Jöst, Dipl. Päd. für Erwachsenenbildung, 62 Jahre alt, ev., verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Im Rahmen des „Modellprojektes Ehrenamtskoordination der Erzdiözese“ bin ich mit einer halben Stelle, seit 2020, innerhalb der Seelsorgeeinheit Achern tätig. Seit dem Frühjahr 2023 bin ich, mit einem Anteil von 12 Stunden/pro Woche, auf Dekanats Ebene aktiv. Damit ist meine Arbeit stärker strategisch ausgerichtet und eine gute Vernetzung – nach innen und außen - wird noch wichtiger. Ein erster Baustein dazu sind die Ergebnisse der K2030 Arbeitsgruppe „Engagementförderung und Begleitung“ für die Gründungsvereinbarung. Jetzt geht es um die Weiterführung und in die konkrete Umsetzung.

Liebe Gemeindemitglieder der zukünftigen Pfarrei St. Cyriak, in unseren Kirchen und Gemeinden sind viele Menschen unterwegs: Sie packen oft in der Stille eigenverantwortlich oder unterstützend mit an. Sie verkünden Glauben und laden ein, diesen in Gemeinschaft zu leben und erfahrbar zu machen. Das sind rund 3.000 engagierten Ehrenamtliche in den Gemeinden. Damit das auch in den größeren Strukturen lebendig bleibt und in guter, sich gegenseitig wertschätzender Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen gelingt, gibt es mit mir eine neue Anlaufstelle. Wie diese Arbeit ganz praktisch aussieht, davon können Sie ab sofort in regelmäßigen Abständen an dieser Stelle lesen.

Menschen, die für das Ehrenamt brennen? Einen guten Leitfaden für Ihre Arbeit zu schätzen wissen und diese Erfahrungen gerne weitergeben wollen? Ehrenamtliche, die ihre Ideen für ein Leitbild zur Ehrenamtskultur in der Pfarrei einbringen möchten? Wenn Sie jetzt aufhorchen und es Ihnen in den Fingern zuckt, ... dann melden Sie sich bitte.

Wir wollen klar zeitlich begrenzt und neu mit einer AG Engagementförderung starten. Erstes Info-Treffen: Kennenlernen, Interessen und Absprachen bzgl. der gemeinsamen Arbeit gerne ab November 2024.

Hallo!

Freust Du Dich auf das Martins-Fest? Auf Laternen, Martinszüge, Feuer und singen?

Du kennst die Geschichte von Sankt Martin schon?

Der Martinstag ist der 11. November.

Die berühmte Geschichte von St. Martin kennt ihr bestimmt:

In Frankreich, in Amiens, um das Jahr 335 herrscht Krieg und große Armut. Martinus, ein römischer Offizier, gehört zur reichen Oberschicht. Aber Not und Armut der Menschen gehen ihm sehr nahe: ein Bettler teilt ihm seine Not mit. Und Martin teilt seinen Mantel mit ihm. Aber nur den halben Mantel. Warum denn das?

In vielen Kulturen war der Mantel das, was auch bei größter Verschuldung nicht weggenommen werden durfte.

Als grobes, fast quadratisches Tuch, diente er tagsüber als Bekleidung und nachts als Decke. Selbst diesen letzten, selbstverständlichen Schutz besaß der Bettler nicht mehr.

Martin hätte doch aber dann seinen ganzen Mantel geben können?!

Es wäre doch für ihn ein Leichtes gewesen, sich einen neuen Mantel zu besorgen. Aber Martin verhält sich anders, nämlich so, wie es sein späteres Leben immer wieder zeigt: einfach und ehrlich. Er konnte nur das verschenken was ihm gehörte.

Der römische Staat, schließlich war Martin römischer Soldat, stellte den Offizieren die Ausrüstung nur zur Hälfte zur Verfügung. Die andere Hälfte mussten die Offiziere selber bezahlen. Wenn das so stimmt, dann ist interessant, was Martin tut: er verschenkt nur seinen Teil des Mantels, den Teil, der sein persönliches und von ihm selbst bezahltes Eigentum ist. Er teilt und gibt dabei alles: Schutz und Wärme und das, was der Mensch zum Leben unbedingt braucht.

Martinus ist ein Heiliger. Einer, der Heil in diese Welt bringt! Einer, der zeigt, wie auch wir heute helfen können.

Der Heilige Martin wurde etwa 316 n. Chr. in der römischen Provinz Pannonien (heute Ungarn) geboren. Sein Name bedeutete „dem Kriegsgott Mars geweiht“. Die Römer, die keine Christen waren, verehrten viele Götter. Martinus Vater verehrte besonders den Kriegsgott Mars. Durch Spielkameraden lernte Martinus Jesus und



Bild: www.sternstinger.de



das Christentum kennen. Was Martinus von Jesus hörte, gefiel ihm sehr und er wollte ein Freund von Jesus sein. Zu Hause durfte er davon allerdings nichts erzählen, weil sein Vater das Christentum nicht mochte. Weil sein Vater es so wollte, trat Martin früh in die römische Armee ein. Nach einer für sein Leben prägenden Begegnung mit einem Bettler, dessen Not ihn zutiefst anrührt, wendete er sich dem Christentum zu. Mit 18 Jahren ließ er sich taufen und trat zwei Jahre später aus der römischen Armee aus, um Priester zu werden. Sein Vater konnte seinen Sohn nicht verstehen und wies ihn vor Wut von sich. Seine Mutter hielt jedoch zu ihm und wurde einige Jahre später auch Christin. Mit 64 Jahren wurde er auf Wunsch der Bevölkerung Bischof von Tours und starb am 8. November 395 im Alter von 80 Jahren. Beerdigt wurde er unter großer Anteilnahme der Bevölkerung. So wurde das Leben des Martin von Tours zum Vorbild für das Leben vieler Menschen.

Mit Martinsumzügen, Martinsspielen und Martinsfeuern erinnern sich Christen daran, dass Martin zu den Menschen zählte, durch die Licht, Wärme und die Liebe Gottes spürbar wurden.



Bild: www.st-marien-spandau.de

Papiertütenlaterne

Material:

Papiertüte, buntes Transparentpapier, Schere, Kleber, Elektrolaternenstab

1. Mit der Schere werden Muster in die Tüte geschnitten.



2. Danach werden sie mit buntem Transparentpapier hinterklebt.



3. Zum Schluss wird der Laternenstab an den Henkeln der Tüte eingehängt.





Real-Life-Hacks

Angefangen hat der Trend mit technikbegeisterten Zeitgenossen.

Mit simplen Tricks - sogenannten Real-Life-Hacks - überlisten sie Verkehrsampeln, Fahrstühle oder Cola-Automaten und liefern sich dabei ein Wettrennen mit Servicetechnikern und Ordnungshütern. Daraus entstand, durch das Internet verbreitet, ein riesiger Trend quer durch alle Lebensbereiche.

Kurz gesagt sind Real-Life-Hacks Ideen, Methoden und Tricks mit denen man ganz alltägliche Dinge besser, schneller, billiger oder einfach auch mal ganz anders machen kann. Im Haushalt, im Garten, im Büro, und in einfach allen Lebensbereichen. Da bekommt man erklärt und im Video gezeigt, dass man sich die lästigen Fäden beim Bananenschälen spart, wenn man sie von der Spitze her schält, statt vom Stiel aus. Oder wie man mit zwei coolen



Handgriffen ein T-Shirt zusammenlegt. Und überlebenswichtig: wie man auch ohne Korkenzieher eine Weinflasche scherbenfrei öffnet. Aber auch schwer psychologisch: wie man im Gespräch unauffällig den Namen seines Gegenübers herausfindet, wenn man den mal wieder vergessen hat. All das und noch viel viel mehr erklären pfiffige Real-Life-Hacker. Leute also, die sich so in den Alltag hineindenken, dass sie zu alternativen und bisweilen auch ungewöhnlichen Lösungen kommen.

Ich finde das gleichermaßen witzig und klug: Mach das, was du schon immer gemacht hast, mal ganz anders und lerne dabei, den Alltag aus neuen Perspektiven zu beleuchten. In diesem Sinn war schon Jesus ein Real-Life-Hacker. Er hat zum Beispiel einmal einige Fischer angesprochen: „Hey Jungs, eure Netze sind leer, obwohl ihr zur üblichen Zeit gefischt habt; probiert es doch jetzt gleich nochmal, auch wenn es eigentlich die falsche Zeit ist.“ - Und siehe da, die Fischer machen einen Riesenfang. Aber die Geschichte geht sogar noch weiter. Am Ende sagt Jesus dann: „Ihr Fischer, kommt doch mit mir und werdet Menschen-Fischer!“ - Das nenne ich mal einen Real-Life-Hack.

Und zum Gedenken an einen lieben Verstorbenen, nicht nur zu Allerheiligen, schlage ich einen Life-Hack des Apostels Paulus vor, der der christlichen Gemeinde von Thessalonich, dem heutigen Saloniki, schreibt: „Wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.“ (1 Thess 4, 13)

Simone Sattler, Gemeindefereferentin



Pfarrämter	Öffnungszeiten
Pfarramt St. Brigitta Sasbach, St. Konrad Obersasbach und St. Antonius Sasbachried Frau Karcher und Frau Fallert - Sitz der Seelsorgeeinheit - Obersasbacher Str. 2, 77880 Sasbach Tel. 07841 / 83 63 90, Fax. 83 63 910 kirchengemeinde@kath-lauf-sasbachtal.de	Mo. 9:00 – 11:00 Uhr Mo. 14:00 – 16:00 Uhr Mi. 9:00 – 11:00 Uhr Fr. 14:30 – 16:00 Uhr
Pfarramt St. Leonhard Frau Schleif und Frau Fallert Prälat-Fischer-Str. 7, 77886 Lauf Tel. 07841 / 83 63 920, Fax. 83 63 910	Di. 9:00 – 11:00 Uhr Do. 14:00 – 16:00 Uhr
Pfarramt Hl.Dreifaltigkeit, Frau Gallert Kirchweg 2, 77887 Sasbachwalden Tel. 07841 / 83 63 940 Fax. 83 63 910	Do. 9:00 – 11:00 Uhr
Bankverbindung Volksbank in der Ortenau eG IBAN: DE10 6649 0000 0078 2718 09	
Seelsorgerlicher Notfall	
Tel. 0151 / 12 80 23 99 Für das Sakrament der Krankensalbung bzw. im seelsorgerlichen Notfall erreichen Sie einen pastoralen Mitarbeiter unter oben genannter Nummer. Gegebenenfalls werden Sie zurückgerufen.	
Pastorale Mitarbeiter	
Pfarrer Jens Bader: Tel. 07841 / 83 63 90 Fax. 83 63 910 E-Mail: J.Bader@kath-lauf-sasbachtal.de (Termine nach persönlicher Vereinbarung)	
Koordinator und Spiritual Pater Loice Neelankavil: Tel. 07841 / 83 63 916 Fax. 83 63 910 E-Mail: Pater.Loice@kath-lauf-sasbachtal.de	
Gemeindereferentin Simone Sattler: Tel. 07841 / 83 63 917 Fax. 83 63 910 E-Mail: S.Sattler@kath-lauf-sasbachtal.de	
Gemeindeassistentin Kay Heike Claes: Tel. 07841 / 83 63 918 Fax. 83 63 910 E-Mail: K.Claes@kath-lauf-sasbachtal.de	
Impressum: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Lauf-Sasbachtal Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Pfarrer Jens Bader Redaktion: Denise Gallert und Dana Karcher	

Möchten Sie unser Pfarrblatt "Kirche im Blick" per E-Mail erhalten?
Senden Sie bitte eine E-Mail an Pfarrblatt@kath-lauf-sasbachtal.de.

Das nächste Pfarrblatt erscheint für die Zeit vom 30.11. – 29.12.2024.
Beiträge bitte bis zum 15.11.2024 an: Pfarrblatt@kath-lauf-sasbachtal.de